

Dokumentation der Auftakt- und Vernetzungsveranstaltung der Citizen-Science-Plattform "Colouring Dresden"

DOI: 10.5281/zenodo.7986675

Robert Hecht¹, Tabea Danke¹, Theodor Rieche¹

¹Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Hinter „Colouring Dresden“ steht das Projekt „Baukultur und klimagerechte Architektur in Dresden – Gebäudewissen kartieren, erforschen und vermitteln“, welches im Wettbewerb "Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt" prämiert wurde.

Zeit: 06.03.2023, 16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Zentralbibliothek im Kulturpalast Dresden, Veranstaltungsraum 1. OG

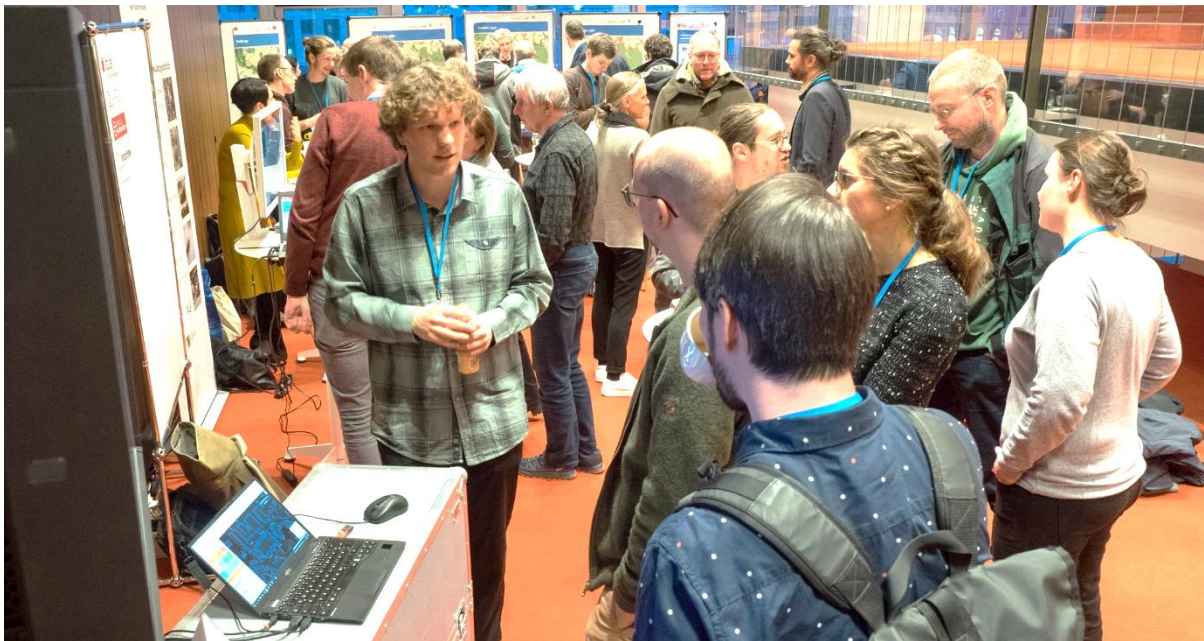


Foto: H.Hensel/IÖR

Projektfinanzierung:

AUF DIE PLÄTZE!
CITIZEN SCIENCE IN
DEINER STADT

wissenschaft im dialog

für Natur
MUSEUM FÜR
NATURKUNDE
BERLIN

Bürger
schaffen
Wissen
Die Citizen Science Plattform

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**BÜRGER
FORSCHUNG**
Wissenschaft für alle!

Der Wettbewerb *Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt* wird von *Wissenschaft im Dialog* und dem *Museum für Naturkunde Berlin* in enger Zusammenarbeit mit der Citizen-Science-Plattform *Bürger schaffen Wissen* umgesetzt. Gefördert wird das Verbundprojekt vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung*.

Projektpartner*innen:

SLUB
Wir führen Wissen.

ZFBK ZENTRUM FÜR
BAUKULTUR
SACHSEN

BDA BUND
DEUTSCHER
ARCHITEKTIN
UND ARCHITEKTEN

Technische
Zentren
Dresden

Städtische
Bibliotheken
Dresden

SLUB & School Lab

Agenda

Veranstaltungs- block 1	15:00	Einlass
	16:00	Start und Grußworte
	16:15	Podium mit den Kooperationspartner*innen
	16:45	Keynote von Dr. Olaf Bahner (BDA) Thema: Sorge um den Bestand
	17:15	Feierlicher Launch der Anwendung Colouring Dresden
	17:30	Pause mit Snacks und Getränken
Veranstaltungs- block 2	18:15	Parallele Workshops mit thematischen Sessions Let's colour Dresden – vom Spaziergang zur bunten Karte Veranstaltungsraum Let's colour Dresden – mit offenen, digitalen Datenquellen zur bunten Karte Veranstaltungsraum Colouring Dresden – Perspektiven für Planung, Gesellschaft und Forschung ZfBK
	19:45	Zusammenführung
	20:00	Ausklang

Die Veranstaltung war in zwei Veranstaltungsblöcke gegliedert, die durch eine Pause voneinander getrennt wurden.

Veranstungsblock 1

Einlass

In der Einladung wurde ein Einlass bereits eine Stunde vorher kommuniziert. In dieser Zeit füllte sich der Veranstaltungsort: das Foyer und der Veranstaltungssaal im 1. OG der Zentralbibliothek. Die Teilnehmenden wurden beim Empfang mit Namensschildern ausgestattet. Sie konnten sich bis zu vier Themenschwerpunkten mithilfe von Klebepunkten auf den Namensschildern zuordnen, um die Kommunikation unter den Teilnehmenden zu erleichtern:



Start und Grußworte

Die Veranstaltung mit 60 registrierten Teilnehmenden wurde durch Grußworte von folgenden Personen eingeläutet:

- Odile Vassas (Veranstaltungsmanagement der Städtischen Bibliotheken Dresden, Kooperationspartner des Projekts, Colouring Dresden, Gastgeberin)
- Sarah Urban (stadt:wirken, allgemeine Begrüßung der Teilnehmenden, eigene Vorstellung)
- Eva Jähnigen (Relevanz des Projekts in Dresden)
- Tabea Danke (allgemeine Begrüßung der Teilnehmenden, Anlass und Ziel)

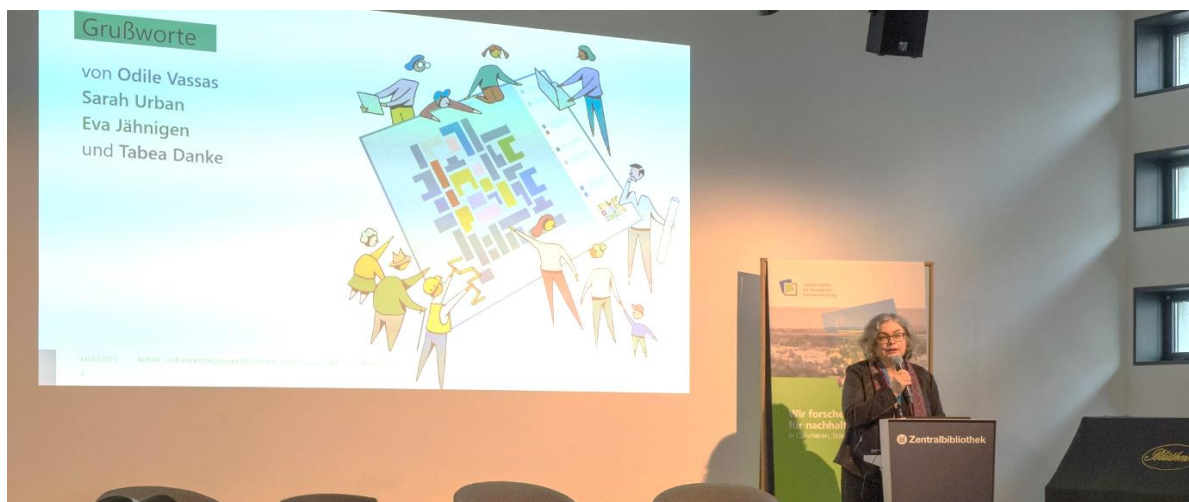


Foto: H.Hensel/IÖR

Podium

Innerhalb eines Podiums stellten sich die Projektbeteiligten vor. Folgende Personen waren auf dem Podium anwesend und repräsentierten das Projekt „Colouring Dresden“:

- Dr. Robert Hecht (IÖR, Leitung des Projektes Colouring Dresden)
- Martin Munke (Leiter Referat Saxonica, Saxonica = Sammlung sächsischer Geschichte, Geografie oder Kultur: In der SLUB Dresden finden Sie die umfangreichste Sammlung von Saxonica weltweit)
- Alexander Poetzsch (Vertreter für den BDA Sachsen)
- Till Schuster (Vertreter des ZfBK)

Die Podiumsbeteiligten beantworteten der Reihe nach folgende Fragen:

- Wer bist du?
- Wie bist du zum Projekt Colouring Dresden gestoßen? Welchen wichtigen Teil tragt ihr als Kooperationspartner zum Projekt bei?
- Welchen Aspekt siehst du als besonders relevant für Dresden und die Menschen am Projekt Colouring Dresden?



Foto: H.Hensel/IÖR

Keynote

Um die Relevanz von Colouring Dresden zu untersetzen, wurde Dr. Olaf Bahner eingeladen zum Thema „Sorge um den Bestand“ einen Keynote-Vortrag zu halten. Innerhalb von 20 Minuten wurde über Herausforderungen berichtet, wie man das architektonische und kulturelle Erbe unserer Gesellschaft, das oft schon Jahrhunderte alt ist, für die Zukunft erhalten und anpassen kann. Es ging darum, wie vorhandene Gebäude, Stadträume und Infrastruktur sinnvoll genutzt und bewahrt werden können, ohne dabei ihre historischen und kulturellen Werte zu verlieren.



Foto: H.Hensel/IÖR

Feierlicher Launch der Anwendung Colouring Dresden

Im Anschluss verkündeten die Projektmitarbeiter Robert Hecht und Theodor Rieche die feierliche Eröffnung der [Plattform](#). Dabei standen die Themen des Wettbewerbprojekts, die Projektziele, die Veranstaltungsformate sowie die Angliederung an das internationale Netzwerk CCRP¹ im Vordergrund. Dabei wurde die Bedeutung von Citizen Science an die Teilnehmenden vermittelt. Eine virtuelle Klingel zu einem leeren Haus präsentierte im Anschluss die vielen Möglichkeiten, welche ab dem Moment des Launches der Plattform durch Colouring Dresden entstehen.

¹ Colouring Cities Research Programme

Pause mit Thementischen

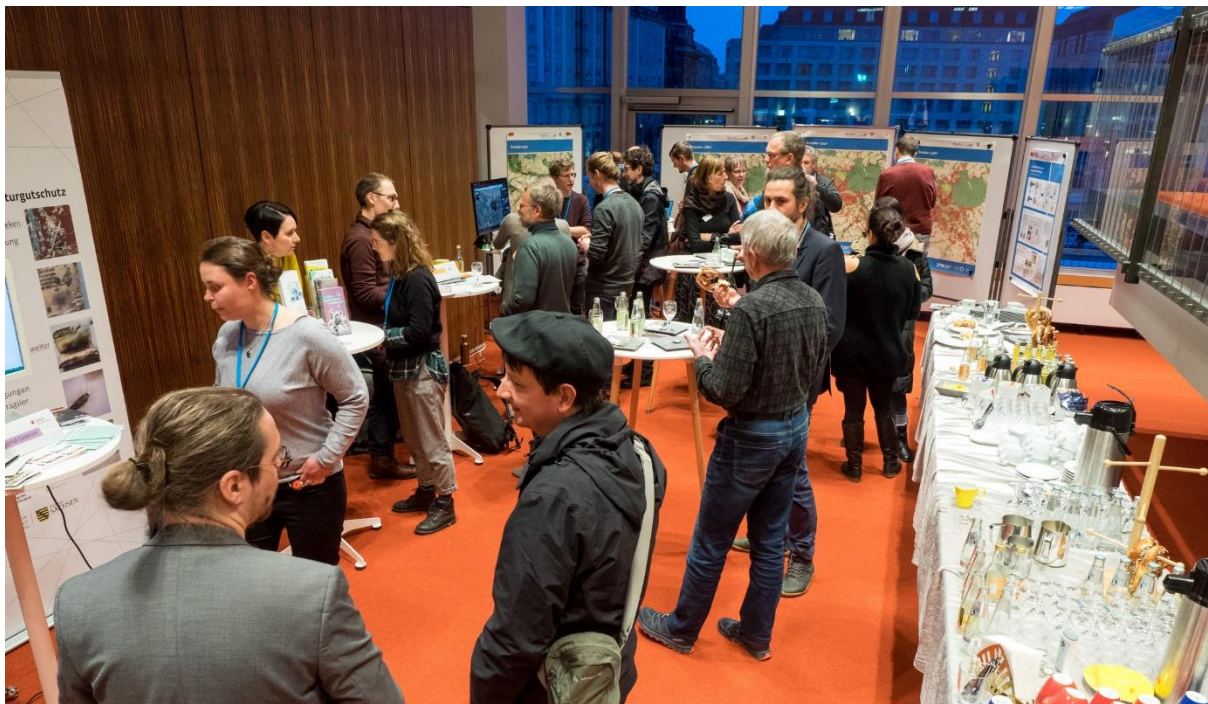


Foto: H.Hensel/IÖR



Foto: H.Hensel/IÖR

Innerhalb der Pause stand das Vernetzen und in Kontakt treten im Vordergrund. In den 30 Minuten wurden an unterschiedlichen Thementische verschiedene Projekte präsentiert, welche Colouring Dresden inhaltlich und organisatorisch unterstützen. Ein großer Bildschirm zeigte die Anwendung Colouring Dresden und bot die Gelegenheit für erste Erfahrungen beim Erfassen von Gebäudemerkmalen.

Thementisch	Vorgestelltes Projekt	Betreuung	Inhalt
1	Colouring Dresden	Theodor Rieche	<ul style="list-style-type: none"> • interaktive Demonstration der Plattform Colouring Dresden • gemeinsames Kennenlernen und Ausprobieren der Plattform am Bildschirm • Diskussion von Fragen und Rückmeldungen zum Projekt sowie zur Usability der Anwendung • Vorschläge sammeln für künftige Funktionen
2	DLR_School_Lab, TU Dresden	Janina Hahn	<ul style="list-style-type: none"> • Colouring Dresden mit Schüler:innen: • Erarbeitung eines offline-Fragebogens für Schulgebäude (Welche Kriterien können Schüler:innen wissen/herausfinden? Beispielbilder für bestimmte Kriterien usw.) • Testläufe mit Praktikant:innen • Fragebogen fertig stellen, ggf. zusätzliches Material für Einbindung in Unterricht (Sek. 1), alles über Webseite/Social media/Schulnewsletter veröffentlichen
3	HeatResilientCity	Tim Felix Kriesten	<ul style="list-style-type: none"> • Info zum Projekt, der Relevanz von Hitze im Innenraum und thermischen Gebäudesimulationen • Informationsmaterialien: Flyer, Broschüren zu Gebäudekonzepten zum sommerlichen Wärmeschutz, Handout zum richtigen Lüften (im Sommer) • Möglichkeit des Tests und Fragen zum HRC-Hitzetool
4	Siedlungsentwicklung Dresden von der damaligen Ausstellung „Flächenverbrauch und Zersiedelung“	Hendrik Herold	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der Langzeitperspektive • Möglichkeiten der Verwendung von Altkarten für die Abschätzung der Baugeschichte

			<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der (semi-)automatisierten Baualtersabschätzung
5	UrbanHistory4D: Browsing and Experiencing Spatially Oriented Historical Photographs	Ferdinand Maiwald	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von 4D-Inhalten im Stadtraum (Dresdens) • Visualisierung historischer Karten, Fotografien, 3D-Modelle, Metadaten • Gebäudeinformationen (Gebäudealter) für Colouring Dresden aus historischen Bildern ermitteln
6	Virtuelles Kartenforum	Martin Munke, Juliane Flade	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung georeferenzierter historischer Karten im Stadtraum von Dresden und darüber hinaus • Nutzung der unterschiedlichen Basiskarten (hier: Satellitenkarte) zum Abgleich mit dem heutigen Gebäudebestand • Verwendung der historischen Karten (z.B. Schadensplan von 1946) zur Gewinnung von Informationen über die Bestandsgeschichte
Stellwand	„Buntes Brett: Fragen an Teilnehmende, zum Einholen von Feedback (Was möchtet ihr Colouring Dresden mitgeben? Wer soll noch mit ins Boot geholt werden?) siehe Tabelle 1 und Tabelle 2.		

Die Thementische wurden durch ein Catering begleitet.

Zusammenfassung vom Bunten Brett

Was möchtet ihr Colouring Dresden mitgeben?		
Angebot/Gesuch	Kategorien	Kommentare
Angebot	Wissen zu Gebäuden, Veranstaltungen und Aktionen, Citizen Science, Architektur, Kommunikation	Netzwerker, Stadtteil Geschichten und Baukultur
Angebot	Kommunikation	Redaktion Stadtteilzeitung, DD Friedrichstadt „frieese-Journal“
Angebot	Wissen zu Gebäuden, Citizen Science	
Angebot	Veranstaltungen und Aktionen, Stadtplanung, Kommunikation	Stadtentwicklung und Beteiligung
Angebot	Geoinformation und Kartographie	Evtl. noch mehr als Open Data
Gesuch	Wissen zu Gebäuden, Citizen Science, Architektur, Stadtplanung	
Weiteres:	<ul style="list-style-type: none"> - TUD International Campus → evtl. zusammen mappen gehen - Ergänzung um Wärmebildkamera-Daten - Weitere Projekte mit Kindern/ Jugendlichen 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradstadtplan des ADFC als Beispiel - Filterfunktion bezüglich Plattenbauten - Vernetzung mit anderen - Evaluation und Übertragungsworkshop - Colouring London → Selbstzweck?, Schätze - Gemeinsame Methodik finden, die gleichen Probleme anzugehen
--	--

Tabelle 1: Ergebnisse des Bunten Brettes: Was möchtet ihr Colouring Dresden mitgeben?

Ein Angebot innerhalb der Veranstaltung stellte ein buntes Brett dar, auf dem die Teilnehmer*innen ihre Gedanken festhalten konnten.

Zunächst wurde danach gefragt, was die Teilnehmer*innen Colouring Dresden mitgeben möchten. Am häufigsten wurde Unterstützung in den Kategorien Citizen Science, Veranstaltungen und Aktionen und Wissen zu Gebäuden angeboten bzw. gesucht. Aber auch Angebote im Bereich der Kommunikation wurden oft genannt, u.a. von einer Stadtteilzeitung und in der Stadtentwicklung bzw. Beteiligung.

Es wurden verschiedene Aspekte genannt, u.a. Vorschläge zu weiteren Veranstaltungen (mit Kindern/Jugendlichen, Übertragungsworkshop, Workshop mit TUD International Campus), Verbesserung der Methodik/ des Tools (Wärmebildkamera-Daten, Filterfunktion, Ausarbeitung einer gemeinsamen Methodik) und Hinweise auf andere Beispiele wie dem ADFC Fahrradstadtplan oder Colouring London.

Wer soll noch mit ins Boot geholt werden?
<ul style="list-style-type: none"> - Stadtvermessungsamt - Quartiersmanagement der Stadtteile - Gebäudeeigentümer (Zwecks Datenschutz und Akzeptanz) - Team des Urban Mining Index/ Frau Prof. Rosen - IG Historische Friedrichstadt, AG Stadtdokumentation - STESAD GmbH - Architektenkammer, Ingenieurskammer, Handwerkskammer - Schulen/Lehrer (Geografie-Spektrum) - Stadtführungen (z.B. Igeltours) - Denkmalämter - Veranstaltenden des JUNIORDOKTOR-Programms - GeoSN (Stadtpläne der letzten Jahre) - virtuelles Kartenforum SLUB - Baukultur macht Schule

Tabelle 2: Ergebnisse des Bunten Brettes: Wer soll noch mit ins Boot geholt werden?

Am bunten Brett wurde ferner darum gebeten, weitere Akteur*innen zu nennen, die Colouring Dresden sinnvoll ergänzen würden. Hier wurden sehr viele verschiedene Akteur*innen genannt: öffentliche Institutionen wie das Stadtvermessungsamt und Denkmalämter, verschiedene Wirtschaftskammern, Schulen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen wie die IG Historische Friedrichstadt oder Baukultur macht Schule und Privatpersonen wie die Gebäudeeigentümer*innen.

Veranstaltungsblock 2

Der zweite Veranstaltungsblock bestand aus drei parallelen Workshops sowie der Zusammenführung der Workshops und einem Ausklang.

Workshop 1: Let's colour Dresden – vom Spaziergang zur bunten Karte | Veranstaltungsraum vorne

Der erste Workshop hat zum Ziel, die Motivation und Ressourcen der Teilnehmenden herauszufinden. Weiterhin wurde evaluiert, welche Orte für Spaziergänge besonders von Interesse sind und auf welche Gebäudemerkmale der Fokus liegen sollte. Final konnten gemeinsam mit den Teilnehmenden Materialien zusammengetragen werden, welche für ein Mapping der Gebäudeinformationen benötigt werden.

Institutionen	Mich motiviert heute am Auftakt dabei zu sein, dass	Ich finde an Colouring Dresden besonders spannend
Städtische Bibliotheken Dresden		Das gemeinschaftliche Entstehen
Stadtentwicklung (STESAD)	Draußen zu sein, in noch unbekannte Ecken von Dresden zu kommen	Frei zugängliche Gebäudedaten, stetig wachsende Informationen
Weitere Institutionen	Eine schnelle Bedienbarkeit	Den Aufbau einer Datenbasis hinsichtlich Bausubstanz
	Neue Seiten/Stellen in Dresden kennenzulernen und für Verbesserung des Stadtklimas zu sorgen	Die Möglichkeit, sich selbst einzubringen
	Vor allem der Lerneffekt und ggf. der Austausch	Die gemeinschaftliche Sammlung von Informationen zur Geschichte der Stadt
	Die Geschichte der Stadt Dresden (Gebäudebestand)	Der praktische Bezug mit modernen, digitalen Mitteln darzustellen und die Abbildung, Bedeutung für Stadtentwicklung, das Thema nachhaltige Architektur
	Alte Gebäude in der Nähe zu sehen, Geschichten der Gebäude, mit wenig Aufwand Daten eingeben	Das gesamte Thema ist interessant, vor allem die alten Gebäude, die Karte mitentwickeln

Tabelle 3: Ergebnisse der Kennenlernrunde Workshop 1

Die folgende Karte zeigt die Ergebnisse des Workshops 1.



Abbildung 1: Ergebnisse der Kartografischen Befragung

Zusammenfassung

Die Motivation für die Teilnahme am Workshop war breit gefächert: historisches/architektonisches Interesse, Entdeckungsneugier in der eigenen Stadt, der gemeinschaftliche Aspekt des Ausfluges und die Möglichkeit, am Aufbau der Datenbasis mitzuarbeiten. Die offene Datenbasis wurde einerseits als sehr positiv und andererseits als extremes Risiko zum Datenmissbrauch gesehen. Zur Verbesserung des Projektes schlugen die Teilnehmenden die Nutzung des Virtuellen Kartenforums und eine Vernetzung mit Ortschronist*innen bzw. Stadteinführungen vor. Außerdem wurde eine stärkere Einbeziehung von Kindern/Schüler*innen angebracht, um sie für das Thema zu sensibilisieren. Es wurde auch die Frage aufgeworfen, wie man die ländlichen Gebiete Dresdens stärker einbeziehen könnte und die dort Wohnenden zum „mappen“ motivieren könnte. Außerdem bestand Interesse an einem niedrigschwelligen Angebot zur Absprache zu Mapping-Aktivitäten, z.B. einem Online Gruppenkalender.

Workshop 2: Let's colour Dresden – mit offenen, digitalen Datenquellen zur bunten Karte | Veranstaltungsraum hinten

Der zweite Workshop wurde von Juliane Flade sowie Martin Munke geleitet. Ziel war das Aufzeigen von Möglichkeiten, wie digitale Informationen in die Colouring Dresden Karte integriert werden können. Außerdem konnten offene, digitale Quellen vorgestellt werden:

Virtuelles Kartenforum

- zeitlicher Umfang der Quellen: 1625 bis 1965
- historische Karten können durch Georeferenzierung aneinander und übereinandergelegt werden
- Schadensplan Dresden: Darstellung der unterschiedlichen Zerstörungsgrade von Dresdner Gebäuden während des Zweiten Weltkrieges
- Feature: als Basiskarte Satellitenkarte auswählbar (relevant für Abgleiche mit heutigem Stand)

Historische Adressbücher

- zeitlicher Umfang der Quellen: 1702 bis 1944 (für Dresden)
- Recherchebeispiel Hansastraße: Wohngebäude ab wann
- Häuserbücher: Kleingewerbe und Gebäudenutzung
- Behördenverzeichnis

Deutsche Fotothek

- zeitlicher Umfang der Quellen: bis in die Gegenwart
- Quellen: Postkarten und Ansichten
- Luftbilder
- weitere historische Karten zusätzlich zum Virtuellen Kartenforum
- Architektur- und Ingenieurszeichnungen

Zusammenfassung

Aus der Nutzung verschiedener Quellen lassen sich Erkenntnisse für Colouring Dresden ziehen. Vor allem die Kategorien "Alter und Geschichte" sowie "Nutzung" und die "originale Nutzung" sind mit Hilfe der vorgestellten Angebote sinnvoll mit Daten befüllbar. Geschichten und Detailwissen lassen sich nicht in der Plattform Colouring Dresden abbilden, wofür Wikiversity verwendet werden kann.

Workshop 3: Colouring Dresden – Perspektiven für Planung, Gesellschaft und Forschung | ZfBK

Der Workshop 3 befasste sich mit folgenden Fragestellungen:

- Feedback und Fragen:
 - Wie fandst du die Demo von Colouring Dresden?
 - Was war gut? Was hat euch nicht gefallen? Wozu sind Fragen entstanden?
- Wofür würdest du es gern verwenden?
 - Für welche Planungsideen kannst du Colouring Dresden verwenden?
 - Wie würdest du die Plattform in ein paar Monaten nutzen/einsetzen?
- Was muss die Plattform dafür können/bereitstellen?
 - Welche Bedarfe hast du an Colouring Dresden?

Es waren 7 Teilnehmende anwesend, welche die Steckbriefe wie folgt ausfüllten:

Institutionen	Mich motiviert heute am Auftakt dabei zu sein, dass...	Ich finde an Colouring Dresden besonders spannend...
Wolkenfarm e.V./ TU Dresden, Institut für Baubetriebswesen	das Thema Datenverfügbarkeit in meiner Forschung eine große Rolle spielt und mich immer wieder vor Herausforderungen stellt	Den interaktiven Ansatz und die Nutzung von „Schwarmwissen“ und die daraus entstehenden Potentiale
Ökologisch-Demokratische Partei KV Dresden/ AF4/ Architekt	Projekt klingt spannend, für die Entwicklungsperspektiven/ Möglichkeiten/ Politik/ Planung	
Team Zirkuläres Bauen, Verein bau&wesen e.V.	die Plattform wichtiges Wissen über unsere Stadt sammelt und zur Verfügung stellt. Dieses Wissen brauchen wir dringend, um eine nachhaltige Stadtentwicklung und die Bauwende auch in Dresden umzusetzen	Toll, dass die Initiative und das Projekt startet
Amt für Stadtplanung und Mobilität	Ich möchte erfahren, wer und wofür sich Menschen einen Nutzen aus den zusammengetragenen Informationen erhoffen	
Stadtmuseum Dresden	das Baugeschehen der Stadt bearbeitet wird	Die Bürgerbeteiligung und das Zusammenwirken verschiedener Institutionen
Stadtführung kennst-du-dresden, Redaktion friese-journal	(Frage fehlt auf Steckbrief)	Öffentliche Informationsgewinnung
Sächsisches Landesamt für Umwelt, LW und Geol., Referat Ländliche Entwicklung	dies eine spannende partizipative Methode ist, deren Prinzip und Potenzial mich interessiert mit Blick auf eine eventuelle Anwendung für die ländliche Entwicklung	Den konz. Ansatz

Tabelle 4: Ergebnisse der Kennenlernrunde Workshop 3

Dabei wurden die gestellten Fragen folgendermaßen beantwortet:

Fragen zum Projekt	Was fandst du gut	Was fandst du verbesserungswürdig?	Was sind weitere Ideen?
<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zum Tool: Orte von Baustellen, Bauherren; Filterfunktion? • Schnittstelle zum Themenstadtplan? • Wieviel Zeit hat das Projekt? Wie lange dauert es, den Datensatz komplett zu machen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Open Data Konzept • Modellprojekt für Städte ohne Themenstadtplan • Tiefe Anlegung des Projektes 	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnhaftigkeit des Projektes → Wofür Nutzen? • Tool: nicht intuitiv, zu viele Aspekte • Möglicher Missbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> • Tool: Filterfunktion • Mehr Vernetzung → Community bilden und zueinander finden

<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Projekt: Nutzung von Unternehmen → Urban Mining, weitere Nutzung der Daten (wofür?) • Kommunikation mit anderen Institutionen: wie? Newsletter? Social Media, Pressemitteilung • Wie kann ein Tool leisten, was Stadtplanung nicht leisten kann? 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitungswirkung als Chance für andere (Motivation) 		
---	--	--	--

Tabelle 5: Ergebnisse des Workshops 3

Zusammenfassung

1. Fragen zum Projekt?

Die Fragen beziehen sich vor allem auf das Tool (Gestaltung, Schnittstellen mit Themenstadtplan) und die Verwendung der Daten nach Ende des Projektes (Nutzung von Unternehmen, Relevanz der Daten für Stadtplanung). Zur Art und Weise der Kommunikation mit anderen Institutionen (Newsletter/Social Media) wurde ebenfalls gefragt.

2. Was fandst du gut?

Besonders positiv wurde die öffentliche Zugänglichkeit der Daten empfunden. Auch die breite Anlegung des Projektes wurde als Vorteil genannt. Die Modellfunktion für andere Städte und Projekte wurde ebenfalls positiv wahrgenommen.

3. Was fandst du verbesserungswürdig?

Nachbesserungsbedarf wurde beim Tool gesehen, da es als zu unübersichtlich gewertet wurde. Darüber hinaus kamen Rückfragen bezüglich der Nutzung der Gebäude-Daten. Ein möglicher Missbrauch der Daten wurde als Bedenken angebracht.

4. Was sind weitere Ideen?

Zur Verbesserung des Tools wurde die Einführung einer Filterfunktion vorgeschlagen. Außerdem wurde sich mehr Vernetzung gewünscht.



Foto: A.-M. Schielicke/IÖR

Zusammenführung

Innerhalb der Zusammenführung wurden die Ergebnisse aus den Workshops vorgestellt: Jede Gruppe fasste Herausforderungen, sensible Punkte und Planungsschritte zusammen. Im Anschluss wurde vom Projektteam und der Moderation offiziell verabschiedet mit einem Dank an die Teilnehmenden und die Moderation.

Die nächsten Schritte inkl. kommender Veranstaltungen, Kontaktmöglichkeiten und Informationsmaterial wurden präsentiert. Weiter gab es den Hinweis auf die Möglichkeit, Feedback zu geben. Hierfür wurden QR-Codes mit anonymen Umfragen auf Aufstellern bereitgestellt.

Feedback

Feedback für die Veranstaltung sammelte die Online Umfrage von SoSciSurvey mit 12 Rückmeldungen. Die Umfrage bezog sich auf Meinungen bezüglich Länge, Intensität und Ort der Veranstaltung, Highlights sowie Hinweise und zuletzt die Motivation der Teilnahme. Die Fragen und Ergebnisse werden separat ausgewertet.

Ausklang

Der Ausklang bedeutet den Abbau der Thementische sowie Stellwände. Damit wurden letzte Gespräche und Kontaktmöglichkeiten beendet.

Anhang

Vorlagen zum Drucken in den Workshops

Steckbrief: Let's colour Dresden – vom Spaziergang zur bunten Karte

Mein Name ist _____ und ich bin _____.

Ich finde _____

_____ an Colouring Dresden besonders spannend.

Mich würde beim Mappen im Freien mit Colouring Dresden _____

_____ motivieren.

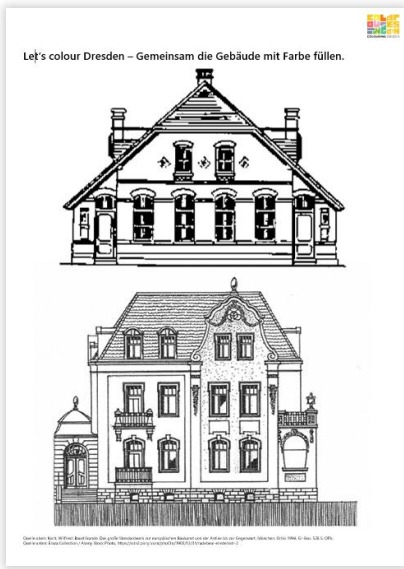
Ihr könnt mich gerne für _____ mit der Emailadresse auf der Rückseite kontaktieren.

Gebt uns Feedback zur Auftaktveranstaltung

Nehmt euch bitte diese 5 Minuten Zeit, damit wir unsere Angebote verbessern können.



soscisurvey.de/colouring_dd/



Hallo Colouring Dresden.

Ich suche... Ich biete...

unter der Kategorie:

<input type="checkbox"/> Geoinformation & Kartographie	<input type="checkbox"/> Citizen Science
<input type="checkbox"/> KI und digitale Datenquellen	<input type="checkbox"/> Architektur
<input type="checkbox"/> Wissen zu Gebäuden	<input type="checkbox"/> Stadtplanung
<input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendarbeit	<input type="checkbox"/> Kommunikation
<input type="checkbox"/> Veranstaltungen und Aktionen	<input type="checkbox"/> nein etwas anderes

...folgendes: _____

Meine E-Mail: _____

Wir danken für die Teilnahme!

Robert Hecht

Theodor Rieche

Tabea Danke